



# 7 SCHRITTE ZUM PARADIES VON DER RUINE ZUM JUWEL

VON BIRGIT ABRECHT

## 7 SCHRITTE ZUM PARADIES VON DER RUINE ZUM JUWEL

Liebe Leser,

haben Sie sich auch schon gefragt wie Leute es geschafft haben, ein altes, zerfallenes Haus in einen Juwel zu verwandeln? Ich wurde mittlerweile so häufig gefragt wie wir aus dem kleinen Fischerhäuschen in Island ein gemütliches Ferienhaus gezaubert haben, dass ich beschlossen habe, unsere Geschichte und die einzelnen Schritte dieser Verwandlung aufzuschreiben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Birgit Abrecht



# Schritte

- 1. Verliebt in Island ..... S. 3
- 2. Das Abenteuer beginnt ..... S. 5
- 3. Innenräume ..... S. 9
- 4. Haustechnik ..... S. 17
- 5. Lebensqualität und Energieeinsparung ..... S. 21
- 6. Garten ..... S. 25
- 7. Einzug ..... S. 27
- Über die Autorin ..... S. 29
- Entdecke Islands Architektur ..... S. 30



# <sup>1</sup> VERLIEBT IN ISLAND



▲  
Blick über den  
Ísafjarðardjúp

Zugegeben, es ist nicht leicht das Erlebte aufzuschreiben - immer wieder schweift der Blick über den Ísafjarðardjúp zu den Bergen von Hornstrandir. Noch immer kann ich es kaum fassen, was sich damals während unseres Islandsommers 2000 ereignete: Nachdem mein Mann und ich seit 1985 zunächst zu zweit, später auch mit unserem älteren Sohn ständige Gäste in Island waren, reisten wir im Sommer 2000 zum ersten Mal mit allen unseren drei Kindern zu unseren Freunden nach Ísafjörður. Seit unserer Hochzeit in Island im Jahr 1989 hatten uns die Westfjorde nicht mehr losgelassen: nach einer vierwöchigen Flitterwochenwanderung in Hornstrandir waren sie unsere zweite Heimat geworden. Zugleich war dieser Sommer für mich der Abschluss einer zweijährigen Zusammenarbeit mit dem isländischen Verlag Mál og Menning. Im August 2000 erschien mein Buch "Architekturführer Island" und ich durfte im Edinborgarhúsið in Ísafjörður über die Besonderheiten der isländischen Architektur referieren.

◀ Islands einzigartige  
Natur

Nachdem sich unsere Kinder Leon (8), Britt (6) und Magnus (3) hier offensichtlich genauso wohl fühlten wie wir machten wir uns auf die Suche nach einer Ferienwohnung, die wir im nächsten Jahr mieten wollten, um mit unserer großen Familie während der Schulferien hier zu leben.



2

# DAS ABENTEUER BEGINNT



▲  
Der Küstenort  
Hnífsdalur

◀ Islandpferde im Tal

Aus diesem Grund besuchten wir den Bürgermeister und hofften, ein Ferienhaus mieten zu können. Es gab damals jedoch noch keine Ferienhäuser, aber er hatte eine andere Idee:

Im Nachbarort Hnífsdalur stand ein Haus zum Abbruch bereit, die Eigentümer waren weggezogen, und die Stadt, als jetzige Eigentümerin, musste nun das immer mehr verwahrloste Gebäude abreißen lassen. Das wäre eventuell etwas für uns, meinte er. Als Architektin könnte ich es doch sicher wieder in Schwung bringen!

Noch am selben Tag fuhren wir mit unseren Freunden nach Hnífsdalur, einen kleinen Ort an der Straße zwischen Ísafjörður und Bolungarvík. Wir konnten es kaum fassen, als wir in die Straße einbogen: Das Haus stand direkt am Meer und hatte einen herrlichen Blick auf Hornstrandir und dem Snæfjallaströnd. Die Lage war fantastisch - doch das Haus?

Das zweigeschossige Gebäude mit Eingang im Erdgeschoß war in einem schrecklichen Zustand. Die eingeschlagenen Fensterscheiben ließen nichts Gutes ahnen und als wir uns innen umsahen, zeigten sich aufgrund dessen doch einige Feuchtigkeitsschäden am Boden. Bei



▲  
Vorher: Ferienhaus im  
Jahr 2000

genauerem Hinsehen jedoch stellte sich heraus, dass die Konstruktion selbst davon nicht betroffen war. Auch die Außenwände aus Beton waren nicht beschädigt. Über dem Eingang entdeckten wir das Baujahr 1912, es handelte sich also um eines der frühen Betongebäude in Island. Was die Initialen H.K. bedeuten, die bei dem Baujahr standen, erläuterte uns später die Nachbarin. Ihr Onkel Henrik Kristjánson hatte das Haus im Jahr 1912 gebaut und auch sie hatte eine Zeit lang darin gewohnt.

Es war Liebe auf den ersten Blick, und kaum hatten wir das Haus betreten waren wir schon mitten in der Planung: Wir überlegten, welche Renovierungsmaßnahmen in dieser “Bruchbude“, wie die Kinder das Haus am Meer liebevoll nannten, durchgeführt werden müssen.

Unsere Freunde, die ein Baugeschäft in Ísafjörður hatten, waren genauso angetan und boten uns ihre Unterstützung an. Die Renovierungsarbeiten wären also kein Problem, doch die wichtigste Frage war noch offen: Können wir das Haus als Nicht-Isländer kaufen, und was verlangt die Stadt dafür?



### ▲ Hnífsdalur: eingerahmt von Bergen

Als wir ins Rathaus zurückkehrten freute sich der Bürgermeister, dass uns das Haus gefällt und klärte uns über die nächsten Schritte auf: Zunächst macht er den Abrissbeschluss rückgängig, danach bietet die Stadt das Haus mit dem Grundstück im Stadtanzeiger zum Verkauf an, und daraufhin können sich die Interessenten mit einem Angebot darum bewerben.

### **Es geht los!**

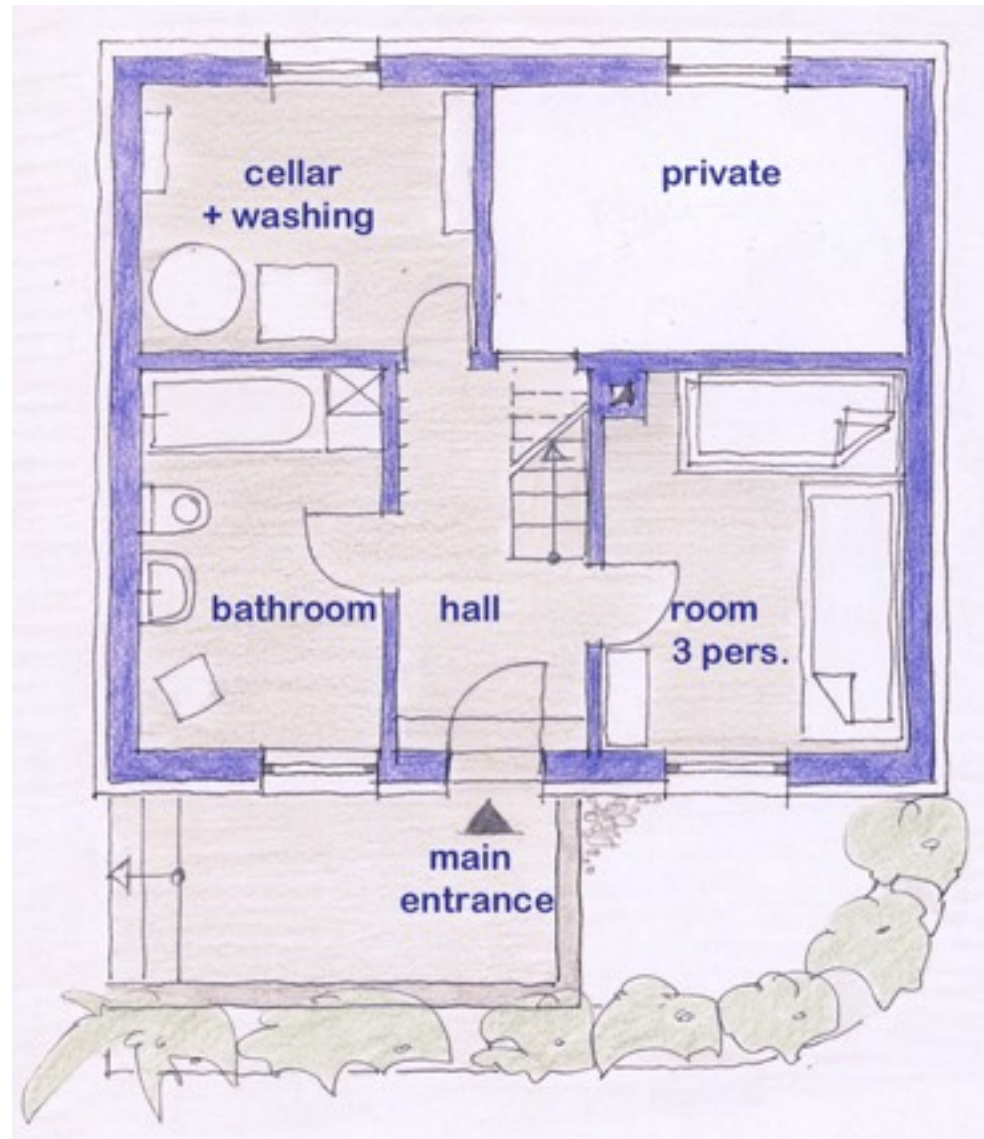
3 Monate später, im November 2000, saß ich wieder beim Bürgermeister im Rathaus von Ísafjörður. Da außer uns niemand ein Angebot abgegeben hatte unterschrieb ich, nach Klärung aller Details, den Kaufvertrag mit dem eher symbolischen Preis. Auf diese Weise konnten wir die notwendigen Renovierungsarbeiten finanzieren. Wir hatten beide Grund zur Freude: Die Stadt konnte dadurch ein Haus vor dem Abbruch retten, und wir festigten unsere Wurzeln in Island! Mit Hilfe unserer Freunde begannen wir gleich damit das Gebäude zu entrümpeln. Ein Abfallcontainer reichte kaum aus, um die alten Bodenbeläge, die Reste des Badezimmers und die Wandbekleidungen aufzunehmen.



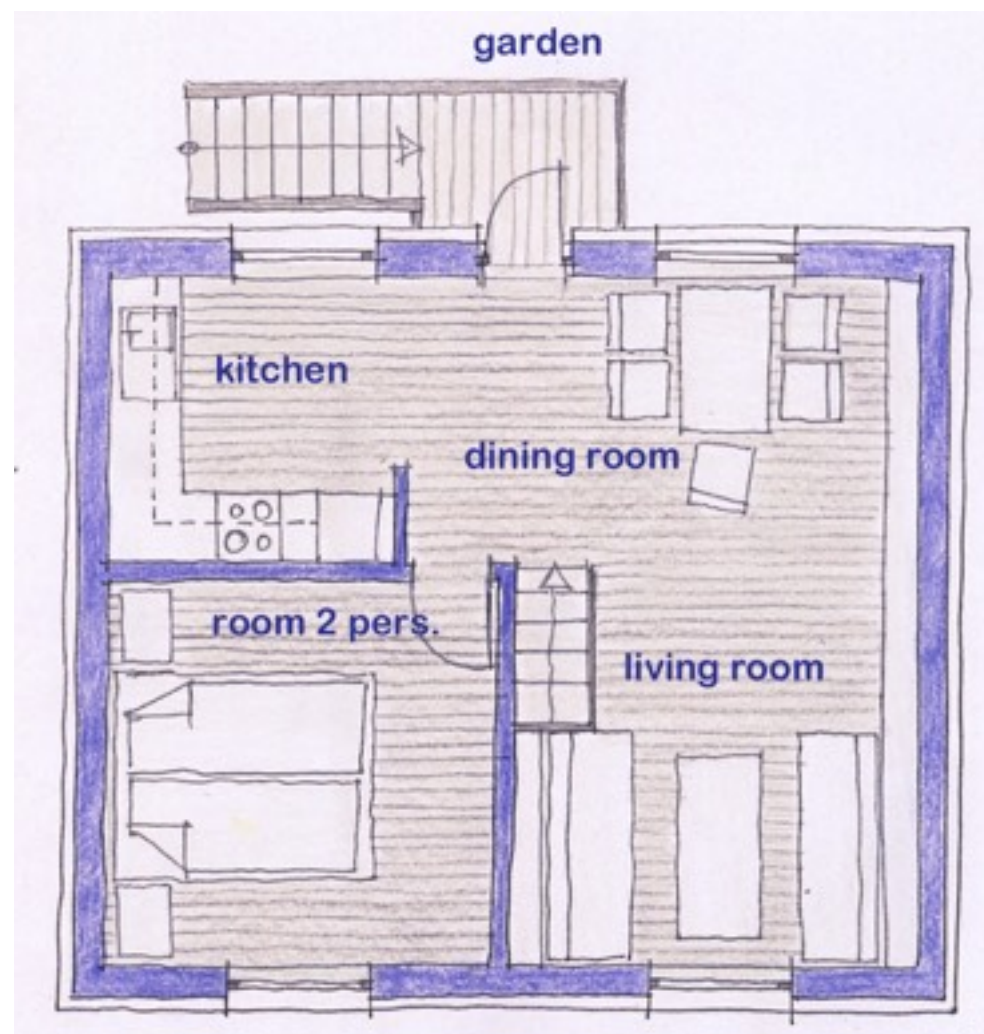
3

# INNENRÄUME

Grundriss  
Erdgeschoss mit dem  
Haupteingang



Grundriss  
Obergeschoss mit  
Ausgang zum Garten



◀ Nachher:  
Untergeschoss



▲  
Vorher: massive  
Absturzsicherung an  
der Treppe

Die Räume im Haus waren klein aber praktisch aufgeteilt, sodass wir keine Wände herausnehmen oder verändern mussten. Die etwa 70 qm große Wohnfläche war völlig ausreichend für unsere Familie mit drei Kindern. Die Kinder bekamen ihr eigenes Reich im Erdgeschoss, während wir Eltern unser Schlafzimmer im Obergeschoss einrichteten.



▲  
Vorher: verrosteter  
Heizkörper im  
Wohnzimmer

Wie befürchtet waren ein Teil des Holzbodens durch Wind und Wetter ziemlich beschädigt und einige Planken mussten ausgetauscht werden. Die auf dem Holzboden verlegten PVC- und Teppichböden wurden vollständig entfernt. Den Holzboden ließen wir sichtbar, er passt perfekt zur natürlichen Atmosphäre und den neuen Farben im Haus.

Dies ist unser Lieblingsplatz für Familien-und Spieleabende, zur Entspannung und fröhliche Treffen mit Freunden.



▲  
Vorher: beschädigte  
Kunststofftüren

Die Innentüren waren aus Kunststoff und überwiegend zerstört. Wir ersetzten sie durch massive Holztüren, die der Schreiner für uns anfertigte. Anstelle der üblichen Türgriffe bauten wir Treibholzstücke aus den Westfjorden ein.



▲  
Vorher: PVC-Fußböden  
auf massiven  
Holzböden

Die Wände und Decken erhielten einen warmen weißen Anstrich, der zusammen mit den neuen blauen Fenstern und den Naturmaterialien der Möblierung eine angenehme maritime Atmosphäre schafft.



▲  
Vorher: alte  
Küchenausstattung

Die Möblierung im Gebäude war - bis auf Teile der Küche - komplett zerstört. Wir erhielten die Unterschränke in der Küche und ergänzten Küchengeräte und weitere Möbelstücke für mehr Stauraum.



▲  
Vorher:  
Wandbekleidungen aus  
Plastik

Unter den Wandbekleidungen, die mit einer 1 cm dicken Wärmedämmung die Innenwände etwas behaglicher machen sollten, kamen die originalen Holzpaneele aus dem Jahr 1912 zum Vorschein. Sie waren in überwiegend gutem Zustand und mussten nur an wenigen Stellen ausgebessert werden. Alle Wände und Decken erhielten einen warmweißen Anstrich, der die Räume optisch vergrößert.



4

# HAUSTECHNIK



▲  
Vorher: Flur mit  
Zugang zum Bad

◀ neuer Badheizkörper

Die Elektroinstallation war veraltet und musste komplett erneuert werden, was eine Fachfirma aus Isafjörður für uns ausführte. Absichtlich verzichteten wir dabei auf TV-/Radioanschlüsse und auch auf Internetkabel, um die Ruhe dieses Ortes ohne Ablenkung genießen zu können.



▲  
Vorher: zerstörte  
Sanitärobjekte

## Badezimmer

Da in dem Haus bereits ein Badezimmer vorhanden war, ersetzten wir lediglich die zerstörten, orangefarbenen Badezimmerobjekte durch pflegeleichte weiße Ausstattung.

## Heizung und Warmwasserbereitung

Die vorhandene alte Ölheizung, einschließlich der verrosteten Heizrohre und Heizkörper, musste entfernt werden. Das warme Wasser für Bad und Küche wird heute über einen zentralen Warmwasserspeicher bereitgestellt.



▲  
Vorher: ausgebrannter  
Keller

Aufgrund der Tatsache, dass in den Westfjorden nur wenig geothermische Energie zur Verfügung steht, installierten wir Elektro-Heizkörper als Einzelraumheizung. Das Badezimmer erhielt einen praktischen Handtuchheizkörper. Aufgrund der in Island 100 % regenerativen Energie aus Wasserkraft können wir den Strom guten Gewissens verwenden.

Im Kellerraum sind Waschmaschine, Trockner, Warmwasserspeicher und Regale untergebracht.

A photograph of a modern dining area. In the foreground, a white wooden dining table and chairs are visible. The chairs have blue and white striped cushions. In the background, a large window with a dark blue frame looks out onto a bright, hazy landscape. Two simple, cone-shaped pendant lights hang from the ceiling. A small green object is on the windowsill.

5

# LEBENS- QUALITÄT UND ENERGIE- EINSPARUNG



▲  
Vorher: Esszimmer

◀ Nachher: Esszimmer  
mit Blick auf den Fjord

Zusammen mit unserem örtlichen Schreiner bauten wir neue Fenster und Türen in Anlehnung an die ursprüngliche Fensteraufteilung und mit Wärmeschutzverglasung. Wir entfernten die dünnen Kunststoff-Dämmplatten auf der Innenseite der Wände und dämmten die verputzten Betonwände von außen mit einem 10 cm dicken Wärmedämmverbundsystem, um eine behagliche Wohnatmosphäre zu erhalten. Der ungenutzte Dachraum war zu niedrig, um zu Wohnzwecken genutzt zu werden, daher dämmten wir zwischen den Balken, um den Wärmeabfluss zum Dachraum nach oben zu verringern.



▲  
Vorher: Privatzimmer

►  
Ansicht von der Meeresseite: Das Gebäude ist von außen gedämmt, hat aber den ursprünglichen Charakter behalten

Auf diese Weise erhielten wir nicht nur den Originalcharakter dieses Fischerhäuschens, sondern konnten gleichzeitig die Wohnatmosphäre und Lebensqualität verbessern und zusätzlich die Energiekosten verringern.

Aufgrund der neuen Außendämmung der Wände wurden die ursprünglich feuchten Räume im Erdgeschoß in trockene und angenehme Wohnbereiche verwandelt.

Das Privatzimmer im Erdgeschoß hat viele Verwendungsmöglichkeiten. Es wird als Büro, Gästezimmer und zur Aufbewahrung persönlicher Dinge genutzt.





6

# GARTEN



▲  
Vorher: Garten mit  
überwiegend  
Kiesboden

◀ Nachher: neuer  
Garten mit schöner  
Sonnenterrasse

Das Grundstück, das zum Haus gehört, war ungepflegt und benötigte ebenfalls dringend unsere Aufmerksamkeit. Da wir uns zunächst auf das Haus selbst konzentrierten dauerte es einige Zeit, bis wir es zu einem hübschen und für uns pflegeleichten Garten hergerichtet hatten.

So entstanden nach und nach ein neuer Eingangsbereich mit Parkfläche, eine windgeschützte Terrasse und eine Spielwiese für Kinder. Die Pflanzen passen zum lokalen Klima und Boden, und die Rhabarberpflanze sorgt den ganzen Sommer über für leckere Kuchen und Desserts.



# 7 EINZUG



▲  
Essen mit Meerblick

◀ Eingang zu unserem  
Ferienhaus

Dank unserer isländischen Freunde und vieler engagierter Helfer bezogen wir im Januar 2002 unser neues Feriendomizil, das sich innerhalb eines Jahres vom Haus auf der Abbruchliste in ein gemütliches Basislager für Wanderungen in den Westfjorden verwandelt hat. Und in unser zweites Zuhause.

Wir nutzen unser zweites Zuhause meist für eine erholsame Auszeit im Sommer, genießen jedoch auch andere Jahreszeiten hier und haben mit der Familie schöne Weihnachtsfeste und Osterfeiertage im Haus verbracht. Wie unsere Gäste sind auch wir immer wieder fasziniert von diesem einzigartigen Ort. Und dankbar für den glücklichen Zufall im Islandsommer 2000.



Wenn ich so zurückblicke bin ich nicht sicher, ob man es tatsächlich Zufall nennen kann. Doch dies ist eine andere Geschichte, über die ich ein andermal berichte. Wenn Sie sich eine Auszeit gönnen oder erholsame Ferientage in unserem wunderschönen Häuschen in den isländischen Westfjorden verbringen möchten, besuchen Sie uns unter

[www.abrecht-architektur.de/ferienhaus](http://www.abrecht-architektur.de/ferienhaus)



## ÜBER DIE AUTORIN

Birgit Abrecht ist Autorin, Referentin und Architektin. Ihr 1989 gegründetes Architekturbüro in Keltern, Süddeutschland war eines der ersten Architekturbüros mit dem Schwerpunkt Energieeinsparung und der Nutzung von Solarenergie im Gebäude. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen für ihre Arbeit, darunter den European Solar Prize. Das Wohlbefinden der Bewohner steht dabei im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Sie schreibt Bücher und hält weltweit Vorträge, um Menschen bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität zu unterstützen. Mit Online-Kursen unterrichtet sie Hausbesitzer, Bewohner und Fachleute auf der ganzen Welt. Ihre Ferien verbringt sie mit ihrer Familie in ih



Weitere Informationen finden Sie unter

[www.abrecht-architektur.de/buecher](http://www.abrecht-architektur.de/buecher)

# ENTDECKE ISLANDS ARCHITEKTUR

Weitere Informationen über die isländischen Bauwerke finden Sie in der neuen Ausgabe des Buches über isländische Architektur:

**Entdecke Islands Architektur, 2018, Reykjavík, Mál og Menning**

Dieser handliche Architekturführer beinhaltet:

- Einen Querschnitt durch die interessantesten Gebäude Islands, von den traditionellen Torfhöfen in dem die Isländer jahrhundertlang lebten, bis hin zu den eleganten Holzhäusern des frühen 20. Jahrhunderts und der hochinnovativen Architektur von heute.
- 170 Gebäude verschiedener Art in allen Regionen Islands. Alle von ihnen sind, auf die eine oder andere Art, bedeutend in der Geschichte der isländischen Architektur.
- 366 Seiten mit Texten in Deutsch, Englisch und Isländisch, Farbfotografien, Plänen, Zeichnungen und Karten. Das Taschenbuch ist mit einem Plastikumschlag versehen, der das Buch an regnerischen Tagen schützt.

## 7 STUFEN ZUM PARADIES VON DER RUINE ZUM JUWEL

Birgit Abrecht und ihre Familie kauften dieses kleine, verfallene Häuschen in Hnífsdalur, einem kleinen Dorf in den Westfjorden Islands. Das Haus wurde 1912 erbaut und stand nach dem Wegzug der Besitzer zwei Jahre lang leer. Die Stadt, der das Gebäude gehörte, hatte beschlossen es abzureißen. Aber im Jahr 2000 kaufte Birgit das Haus, gerade noch rechtzeitig, und verwandelte es in ein wunderschönes und bezauberndes Sommerhäuschen.

Dieses Buch zeigt die sieben wichtigen Schritte auf, die zur Bewältigung dieser Transformation notwendig waren.



Autorin: Birgit Abrecht, Freie Architektin

Weitere Informationen finden Sie unter [www.abrecht-architektur.de/ferienhaus](http://www.abrecht-architektur.de/ferienhaus)

Bilder und Layout: Birgit Abrecht | Britt Abrecht

© Birgit Abrecht